

von Gott her redeten Menschen, getrieben vom Heiligen Geist." (2.Petr.1,15-21)

Das kann uns kein Papst bieten. Die Christenheit ist jahrhundertlang ohne Papst ausgekommen, also geht das heute auch noch. Halte Dich an die Schrift, die alles enthält was nötig ist, um Dich selig zu machen durch den Glauben an Jesus. Die Reformation hat das so formuliert:

**Allein die Schrift! Allein die Gnade!
Allein der Glaube!**

Nur die Heilige Schrift ist unsere zuverlässige Quelle über Gott und Jesus Christus, nicht menschliche Erfahrung und Philosophie, aber auch keine angebliche Tradition. Nur durch Gnade kann man Gottes Vergebung geschenkt bekommen, die sich niemand mit guten Werken verdienen kann. Nur durch den Glauben kann man diese Gnade sich aneignen, die vor Gott gerecht macht und zur inneren Erneuerung bringt.

Michael Licher, Silberstr. Osnabrück

www.derdaoben.de

Das sollen alle Katholiken unbedingt wissen:

Wo finde ich den Heiligen Vater?

Wer den HEILIGEN VATER sucht braucht keine lange Pilgerreise zu unternehmen. Schau doch nur mal in das Neue Testament, ins Johannesevangelium. Da heisst es:

"Dies redete Jesus und hob seine Augen auf zum Himmel und sprach: ... Heiliger Vater!" (Joh.17,1+11)

Da ist der einzige Heilige Vater, der diesen Namen auch verdient. Darum beten Christen:

"Vater unser, der Du bist im Himmel! Geheiligt werde Dein Name!" (Mt.6,9)

Sagte nicht Jesus extra:

"Ihr sollt auch niemanden auf der Erde euren Vater nennen; denn einer ist euer Vater, der im Himmel." (Mt 23,9)

Alle andern haben vom Heiligen Vater höchstens den Namen.

War Petrus der erste "Heilige Vater"?

Sicherlich war der Apostel Petrus der Anführer der 12 Apostel, aber wo hat er einen Nachfolger eingesetzt? Petrus wusste sehr wohl, dass er noch vor der Rückkehr des Herrn sterben würde. Er schreibt:

"Ich halte es aber für recht, solange ich in diesem Körper (w. Zelt) bin, euch durch Erinnerung aufzuwecken, da ich weiß, daß das Ablegen meines Körpers bald geschieht, wie auch unser Herr Jesus Christus mir kundgetan hat. ... "

(2.Petr.1,13-14)

Damit auch die Christen nach seiner Zeit seinen Augenzeugenbericht und seine Lehre erfahren, hat er nicht einen Nachfolger bestimmt sondern einen Brief geschrieben, wo man alles nachlesen kann.

"... ¹⁵ Ich werde aber darauf bedacht sein, daß ihr auch nach meinem Abschied

jederzeit imstande seid, euch diese Dinge ins Gedächtnis zu rufen. ¹⁶ Denn wir haben euch die Macht und Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus kundgetan, nicht weil wir ausgeklügelten Fabeln folgten, sondern weil wir Augenzeugen seiner herrlichen Größe gewesen sind. ¹⁷ Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als von der erhabenen Majestät eine solche Stimme an ihn erging: "Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe." ¹⁸ Und diese Stimme hörten wir vom Himmel her ergehen, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren. ¹⁹ Und so besitzen wir das prophetische Wort um so sicherer, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht, ²⁰ wobei ihr dies zuerst wißt, daß keine Weissagung der Schrift aus eigener Deutung geschieht. ²¹ Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern